Sie gleicht dem Wind

Sie gleicht dem Wind - in meinem Haar, sie reitet die Nacht - mit mir als Paar,

sie führt mich durchs Mondlicht, nur zu verbrenn' mich mit der Sonn',

sie nahm sich mein Herz, doch weiß sie nicht, was sie getan.

Fühl ihren Atem im Gesicht, ihren Körper nah bei mir,

kann ihren Blick halten nicht, ihre Liga erreich' ich nie.

Nur ein Narr wenn ich glaub, ich hab alles, was sie braucht, sie gleicht dem Wind.

Ich seh' in den Spiegel - und was kann ich schau'n,

ist ein jung-alter Mann, mit nur einem Traum.

Mache ich mir was vor, stoppt sie meinen Schmerz?

Zu leben ohne sie, bricht mir das Herz.

Fühl ihren Atem im Gesicht, ihren Körper nah bei mir,

kann ihren Blick halten nicht, ihre Liga erreich' ich nie.

Nur ein Narr, wenn ich glaub, ich hab alles, was sie braucht, sie gleicht dem Wind.

Fühl ihren Atem im Gesicht, ihren Körper nah bei mir,

kann ihren Blick halten nicht, ihre Liga erreich' ich nie.

Nur ein Narr, wenn ich glaub, (nur ein Narr, wenn ich glaub), sie gleicht dem Wind.

(Nur ein Narr, wenn ich glaub), nur ein Narr, wenn ich glaub, (sie gleicht dem Wind).

Nur ein Narr, wenn ich glaub, (nur ein Narr, wenn ich glaub), sie gleicht dem Wind.

(Nur ein Narr, wenn ich glaub), nur ein Narr, wenn ich glaub, (sie gleicht dem Wind).

Nur ein Narr, sie gleicht dem Wind, sie gleicht dem Wind.

Nur ein Narr, sie gleicht dem Wind…

Melodie „She's Like The Wind" und Text von Patrick Swayze und Stacy Widelitz, bekannt durch Patrick Swayze und Wandy Fraser
Lyrische Übertragung © Heinz Erich Karallus (Oktober 2024) Opus 474 auf https://lürik.de